



⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

BEDIENUNGSANLEITUNG

XVS1300CU

2SS-28199-G2

 **Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.**

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine XVS1300CU, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser XVS1300CU nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren.

Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.



Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU10134

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

| | |
|---|---|
|  | Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden. |
|  WARNUNG | Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann. |
| ACHTUNG | Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden. |
| HINWEIS | Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären. |

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU10201

**XVS1300CU
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2015 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, Juni 2015
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
Gedruckt in Japan.**

Inhaltsverzeichnis

| | | | | | |
|--|------|---|--------------|---|------|
| Sicherheitsinformationen | 1-1 | Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ... | 4-1 | Bremslichtschalter | 6-19 |
| Beschreibung | 2-1 | Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise | 5-1 | Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen | 6-19 |
| Linke Seitenansicht | 2-1 | Motor anlassen | 5-1 | Bremsflüssigkeitsstand prüfen | 6-20 |
| Rechte Seitenansicht..... | 2-2 | Schalten | 5-2 | Bremsflüssigkeit wechseln | 6-21 |
| Bedienungselemente und Instrumente | 2-3 | Tipps zum Kraftstoffsparen..... | 5-3 | Durchhang des Antriebsriemens | 6-21 |
| Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente | 3-1 | Einfahrtvorschriften | 5-3 | Bowdenzüge prüfen und schmieren..... | 6-22 |
| Zünd-/Lenkschloss..... | 3-1 | Parken | 5-4 | Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren..... | 6-23 |
| Kontrollleuchten und Warnleuchten | 3-2 | Regelmäßige Wartung und Einstellung | 6-1 | Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren | 6-23 |
| Multifunktionsmesser-Einheit | 3-4 | Bordwerkzeug | 6-2 | Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren | 6-23 |
| Lenkerarmaturen | 3-8 | Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems | 6-3 | Seitenständer prüfen und schmieren | 6-24 |
| Kupplungshebel | 3-9 | Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle..... | 6-4 | Hinterradaufhängung schmieren..... | 6-24 |
| Fußschalthebel | 3-10 | Abdeckung abnehmen und montieren..... | 6-8 | Schwingen-Drehpunkte schmieren..... | 6-25 |
| Handbremshebel | 3-10 | Zündkerzen prüfen | 6-8 | Teleskopgabel prüfen | 6-25 |
| Fußbremshebel..... | 3-10 | Motoröl und Ölfilterpatrone..... | 6-10 | Lenkung prüfen..... | 6-26 |
| Tankverschluss..... | 3-11 | Kühflüssigkeit | 6-12 | Radlager prüfen | 6-26 |
| Kraftstoff..... | 3-11 | Luftfiltereinsatz ersetzen | 6-14 | Batterie | 6-26 |
| Kraftstofftank- Belüftungsschlauch/ Überlaufschlauch | 3-13 | Spiel des Gasdrehgriffs prüfen | 6-15 | Sicherungen wechseln | 6-28 |
| Katalysator | 3-13 | Ventilspiel..... | 6-15 | Scheinwerferlampe auswechseln..... | 6-29 |
| Sitzbank..... | 3-14 | Reifen | 6-15 | Standlichtlampe auswechseln | 6-30 |
| Helmhalter | 3-15 | Gussräder | 6-17 | | |
| Federbein einstellen | 3-15 | Kupplungshebel-Spiel einstellen... Spiel des Handbremshebels prüfen | 6-17 6-18 | | |
| Seitenständer | 3-16 | | | | |
| Zündunterbrechungs- u. Anlassperrschalter-System | 3-17 | | | | |

| | |
|------------------------------|------|
| Blinker und | |
| Bremslicht/Rücklicht..... | 6-31 |
| Kennzeichenbeleuchtung | 6-31 |
| Motorrad aufbocken..... | 6-32 |
| Fehlersuche..... | 6-32 |
| Fehlersuchdiagramme..... | 6-34 |

Pflege und Lagerung des

| | |
|-------------------------------|-----|
| Motorrads | 7-1 |
| Vorsicht bei Mattfarben | 7-1 |
| Pflege | 7-1 |
| Abstellen..... | 7-4 |

Technische Daten

8-1

Verbraucherinformation

9-1

| | |
|-------------------------------|-----|
| Identifizierungsnummern | 9-1 |
|-------------------------------|-----|

Index

10-1

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei

einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.

- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Motorrad, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um grundlegende Informationen zur Motorradwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.

- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
 - Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
 - Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
 - Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
 - Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
 - Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
 - Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
 - Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.
 - Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
 - Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
 - Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
 - Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
 - Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.
- Schutzkleidung**
- Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.
- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen**
- Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verur-

Sicherheitsinformationen

1

sacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.

- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör: Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:
204 kg (450 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen. Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder

Lenk ausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienungselemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.

- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt

die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.

- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-15.

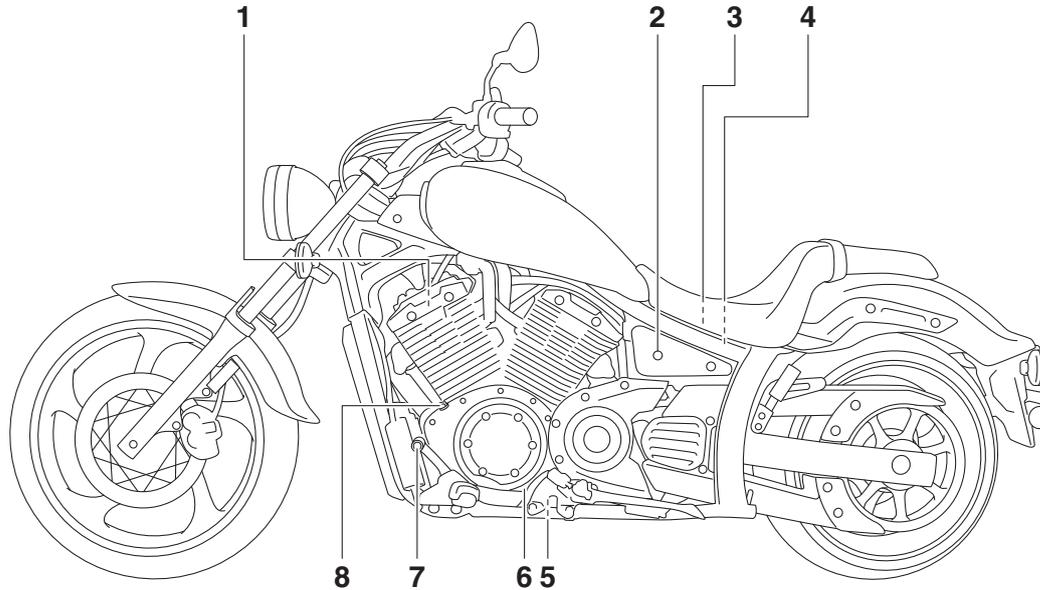
Transport des Motorrads

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.

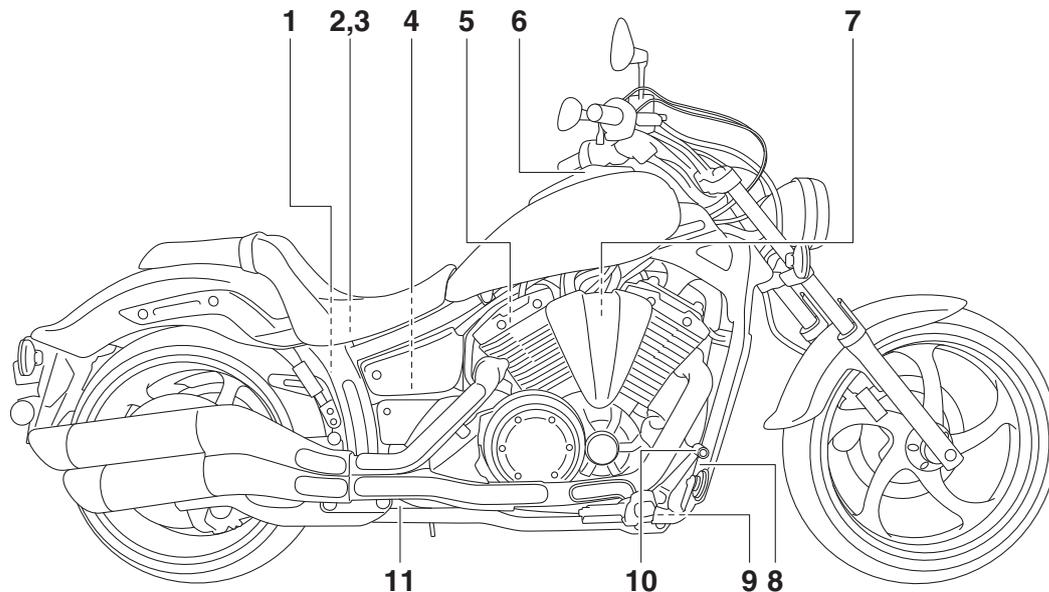
- Kontrollieren, dass der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Stellung "OFF" steht und dass kein Kraftstoff austritt.
- Das Vorderrad auf dem Anhänger oder der Ladefläche des LKWs genau geradeaus ausrichten und in einer Führungsschiene einklemmen, so dass es sich nicht bewegen kann.
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).
- Das Motorrad mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilen des Motorrads befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.
- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

Linke Seitenansicht



1. Zündkerze (Seite 6-8)
2. Sitzbankschloss (Seite 3-14)
3. Sicherungen (Seite 6-28)
4. Helmhalterung (Seite 3-15)
5. Motoröl-Ablassschraube (Seite 6-10)
6. Prüfenster für den Motorölstand (Seite 6-10)
7. Fußschalthebel (Seite 3-10)
8. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-10)

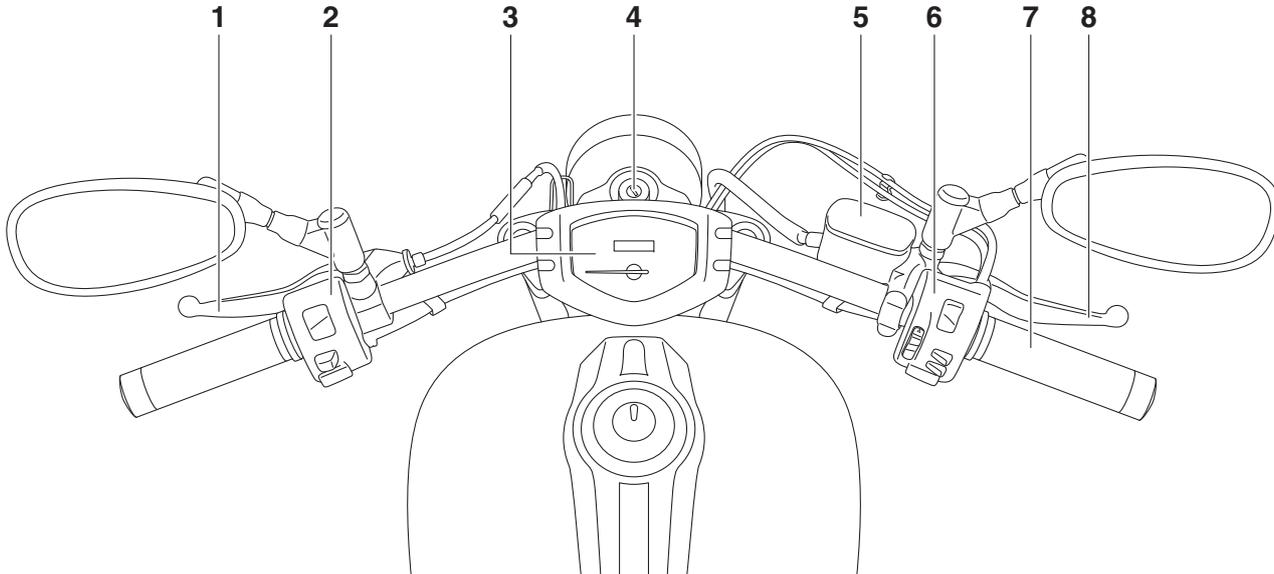
Rechte Seitenansicht



1. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-20)
2. Bordwerkzeug (Seite 6-2)
3. Batterie (Seite 6-26)
4. Federvorspannungs-Einstellung des Federbeins (Seite 3-15)
5. Zündkerze (Seite 6-8)
6. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-11)
7. Luftfiltereinsatz (Seite 6-14)
8. Hinterrad-Bremslichtschalter (Seite 6-19)
9. Ölfilterpatrone (Seite 6-10)
10. Fußbremshebel (Seite 3-10)
11. Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-12)

Bedienungselemente und Instrumente

2

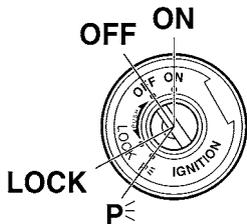


1. Kupplungshebel (Seite 3-9)
2. Lenkerarmaturen links (Seite 3-8)
3. Multifunktionsmesser-Einheit (Seite 3-4)
4. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-1)
5. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-20)
6. Lenkerarmaturen rechts (Seite 3-8)
7. Gasdrehgriff (Seite 6-15)
8. Handbremshebel (Seite 3-10)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Zünd-/Lenkschloss

GAU10462



3

Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

ON

GAU48421

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Standlicht vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

Der Scheinwerfer leuchtet automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleibt an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, auch wenn der Motor abwürgt.

OFF

GAU10662

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

WARNUNG

GWA10062

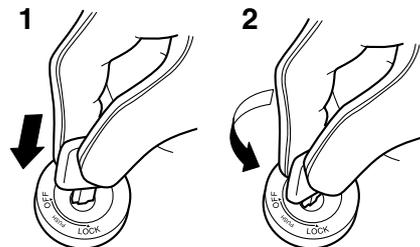
Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Anderenfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

LOCK (Schloss)

GAU10686

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Mit dem Schlüssel in der Position "OFF" den Schlüssel hineindrücken und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS

Wenn sich die Lenkung nicht verriegeln lässt, versuchen, den Lenker leicht zurück nach rechts zu drehen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

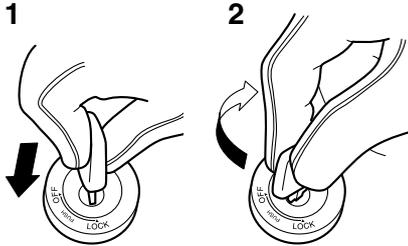
Lenker entriegeln

GCA20760

GAU49398

ACHTUNG

Durch Verwendung der Warnblinkanlage oder der Blinker über einen längeren Zeitraum wird die Batterie entladen.



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Schlüssel einstecken.
2. Mit dem Schlüssel in der Position "LOCK" den Schlüssel hineindrücken und dann auf "OFF" drehen.

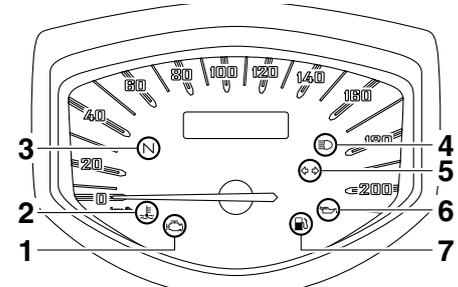
GAU59680

P⊂ (Parken)

Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Der Lenker muss verriegelt werden, bevor man den Zündschlüssel auf "P⊂" drehen kann.

Kontrollleuchten und Warnleuchten



3

1. Motorstörungs-Warnleuchte "Motorölwanne"
2. Kühflüssigkeitstemp-Warnleuchte "Wasserthermometer"
3. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
4. Fernlicht-Kontrollleuchte "Fernlicht"
5. Blinker-Kontrollleuchte "Blinker"
6. Ölstand-Warnleuchte "Ölwanne"
7. Reserve-Warnleuchte "Reserve"

GAU11022

Blinker-Kontrollleuchte "Blinker"

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn ein Blinker blinkt.

GAU11061

Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Fernlicht-Kontrollleuchte “”

GAU11081

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Ölstand-Warnleuchte “”

GAU11256

Diese Warnleuchte leuchtet bei zu niedrigem Motorölstand auf.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, nachdem der Ölstand überprüft und korrigiert wurde (siehe Seite 6-10), sollten Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

HINWEIS

- Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, dass die Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist.
- Dieses Modell ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung des Ölstands ausgestattet. Falls im Ölstand-Prüfstromkreis ein Problem

erkannt wird, blinkt die Ölstand-Warnleuchte wiederholt. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Reserve-Warnleuchte “”

GAU50783

Die Reserve-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Kraftstoffstand im Tank sehr niedrig ist. (Siehe Seite 3-6.) In diesem Fall sobald wie möglich auftanken.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nach dem Tanken nicht erlischt, sollten Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

HINWEIS

Dieses Modell ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für den Kraftstoffstand-Prüfstromkreis ausgestattet. Falls im Kraftstoffstand-Prüfstromkreis ein Problem erkannt wird, blinkt die Reserve-Warnleuchte wie-

derholt. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “”

GAU11447

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet diese Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor ausschalten und abkühlen lassen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GCA10022

ACHTUNG

Den Motor bei Überhitzung nicht weiter laufen lassen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

HINWEIS

- Bei Fahrzeugen mit Kühlerlüfter schaltet sich der (die) Kühlerlüfter je nach Kühlflüssigkeitstemperatur im Kühler automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-35 für weitere Anweisungen.

Motorstörungen-Warnleuchte "i"

GAU42775

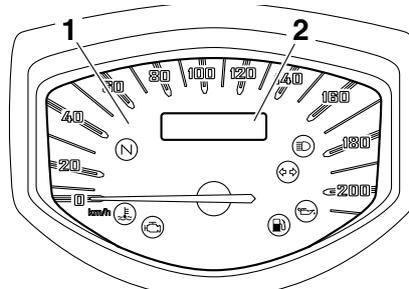
Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn im elektrischen Stromkreis der den Motor überwacht, ein Problem detektiert wird. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung siehe Seite 3-7.)

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Multifunktionsmesser-Einheit

GAU50696



1. Geschwindigkeitsmesser
2. Multifunktionsanzeige

WARNUNG

GWA12423

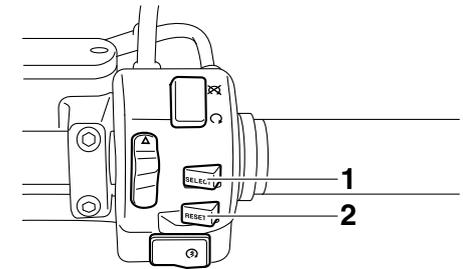
Bevor Veränderungen an den Einstellungen der Multifunktionsmesser-Einheit vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein. Werden Einstellungen während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.

Die Multifunktionsmesser-Einheit beinhaltet:

- Geschwindigkeitsmesser
- Multifunktionsanzeige

HINWEIS

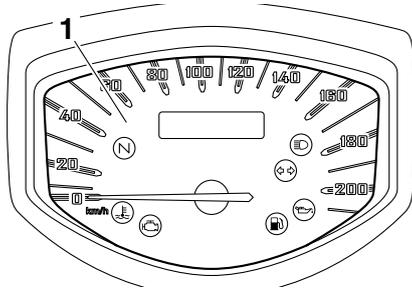
Den Schlüssel, außer beim Wechseln in den Helligkeits-Kontrollmodus, auf "ON" stellen, bevor der Wahlknopf "SELECT" und der Rückstellknopf "RESET" verwendet werden.



1. Wahlknopf "SELECT"
2. Rückstellknopf "RESET"

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

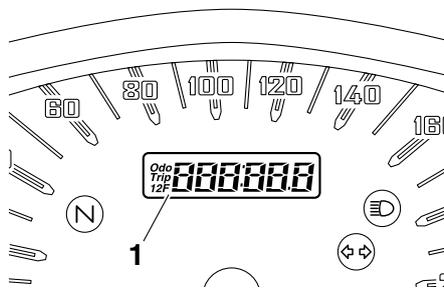
Geschwindigkeitsmesser



1. Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeuges an. Wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, wandert die Nadel des Geschwindigkeitsmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises einmal über den ganzen Geschwindigkeitsbereich und kehrt dann wieder zurück auf Null.

Multifunktionsanzeige



1. Multifunktionsanzeige

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

- Kilometerzähler
- zwei Tageskilometerzähler
- Kraftstoffreserve-Kilometerzähler
- Kraftstoffmesser
- Uhr
- Selbstdiagnose-Modus
- Helligkeits-Kontrollmodus

Navigieren durch die Multifunktionsanzeige

Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um in folgender Reihenfolge zwischen dem Kilometerzähler "Odo", den Tageskilometerzählern "Trip 1" und "Trip 2", dem Kraftstoffmesser und der Digitaluhr umzuschalten:

Odo → Trip 1 → Trip 2 →
Kraftstoffmesser → Uhr → Odo

HINWEIS

Der Kraftstoffreserve-Kilometerzähler und der Selbstdiagnose-Modus leuchten automatisch auf, während der Helligkeits-Kontrollmodus separat aufgerufen wird.

Der Kilometerzähler und die Tageskilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die insgesamt mit dem Fahrzeug gefahrenen Kilometer an. Die Tageskilometerzähler zeigen die seit dem letzten Zurückstellen gefahrenen Kilometer an. Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers den Wahlknopf "SELECT" drücken und dann den Rückstellknopf "RESET" eine Sekunde lang gedrückt halten.

HINWEIS

- Der Kilometerzähler stoppt bei 999999.
- Die Tageskilometerzähler werden nach Erreichen von 9999.9 zurückgestellt und zählen dann weiter.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Kraftstoffreserve-Kilometerzähler

Bei niedrigem Kraftstoffstand leuchtet die Reserve-Warnleuchte auf (siehe Seite 3-2) und die Anzeige wechselt zum Reservekilometerzähler "Trip F" und der Reservekilometerzähler zeichnet die ab diesem Punkt zurückgelegte Strecke auf. In diesem Fall den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Anzeige in folgender Reihenfolge umzuschalten:

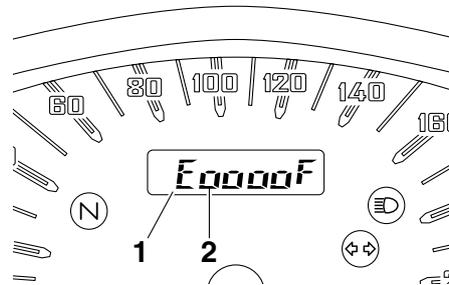
Trip F → Trip 1 → Trip 2 →

Kraftstoffmesser → Uhr → Odo → Trip F

HINWEIS

Der Kraftstoffreserve-Kilometerzähler kann manuell zurückgestellt werden, oder er wird nach dem Tanken und Fahren von 5 km (3 mi) automatisch zurückgestellt und aus der Anzeige ausgeblendet.

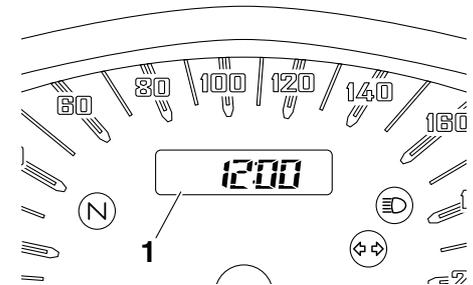
Kraftstoffmesser



1. Kraftstoffmesser
2. Segment

Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffstand von "F" (voll) in Richtung "E" (leer) ab. Wenn der Kraftstoffmesser von zwei Segmenten zu einem Segment wechselt, ist noch eine Kraftstoffmenge von etwa ungefähr 4.1 L (1.08 US gal, 0.90 Imp.gal) im Kraftstofftank. So bald wie möglich auftanken.

Uhr



1. Uhr

Die Uhr verwendet ein 12-Stunden-Zeitformat.

Uhr stellen

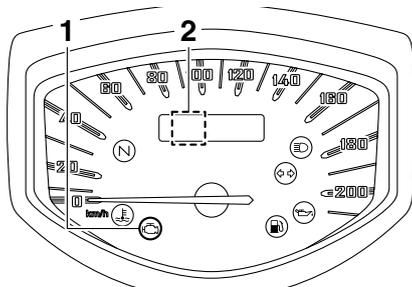
1. Wahlknopf "SELECT" drücken, um das Display auf die Uhr-Betriebsart umzuschalten.
2. Den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" gemeinsam drei Sekunden lang drücken. Die Stundenanzeige beginnt zu blinken.
3. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Stunden einzustellen.
4. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, woraufhin die Minutenanzeige zu blinken beginnt.
5. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Minuten einzustellen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- Den Rückstellknopf "RESET" drücken und loslassen, um die Uhr zu starten.

Selbstdiagnose-Modus

3



- Motorstörungs-Warnleuchte "i"
- Fehlercode-Anzeige

Dieses Modell ist mit einer Stromkreis-Prüfung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet.

Falls in einem dieser Stromkreise ein Problem detektiert wird, leuchtet die Motorstörungs-Warnleuchte auf und die Anzeige zeigt einen Fehlercode an.

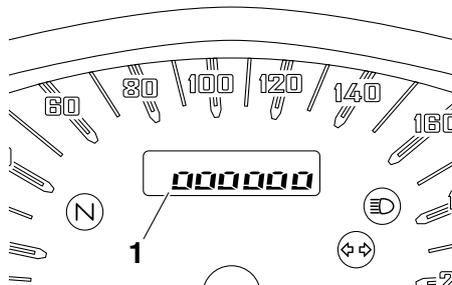
Wenn die Anzeige einen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

GCA11591

ACHTUNG

Erscheint auf dem Anzeigefeld ein Fehlercode, sollte das Fahrzeug so bald wie möglich überprüft werden, um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden.

Helligkeits-Kontrollmodus



- Anzeige des Helligkeitspegels

Mit dieser Funktion können Sie die Helligkeit der Multifunktionsmesser-Konsole einstellen.

Helligkeit einstellen

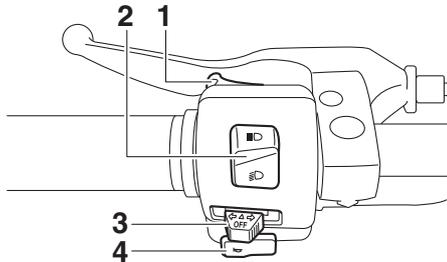
- Den Schlüssel auf "OFF" drehen.
- Drücken und halten Sie den Wahlknopf "SELECT".

- Drehen Sie den Zündschlüssel auf "ON" und geben Sie dann nach fünf Sekunden den Wahlknopf "SELECT" wieder frei.
- Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Helligkeit der Multifunktionsmesser-Konsole einzustellen.
- Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um den Helligkeits-Kontrollmodus zu verlassen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Lenkerarmaturen

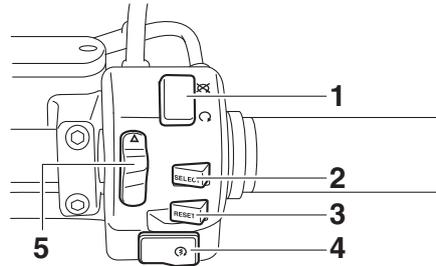
Links



1. Lichthupenschalter “☰/☷”
2. Ablendschalter “☰/☷”
3. Blinkerschalter “↔/↔”
4. Hupenschalter “☘”

GAU1234H

Rechts



1. Motorstoppschalter “○/⊗”
2. Wahlknopf “SELECT”
3. Rückstellknopf “RESET”
4. Starterschalter “☸”
5. Warnblinkschalter “▲”

GAU12351

Lichthupenschalter “☰/☷”

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

GAU12401

Ablendschalter “☰/☷”

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “☰”, zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf “☷” stellen.

GAU12461

Blinkerschalter “↔/↔”

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “↔” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “↔” drücken. So-

bald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU12501

Hupenschalter “☘”

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

GAU12661

Motorstoppschalter “○/⊗”

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf “○” stellen. Diesen Schalter auf “⊗” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

GAU12713

Starterschalter “☸”

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

GAU41701

Die Motorstörungs-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Schlüssel in die Stellung “ON” gedreht und der Starterschalter gedrückt wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

Warnblinkschalter “ \triangle ”

GAU12735

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung “ON” oder “P \in ” diesen Schalter benutzen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf).

Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

GCA10062

ACHTUNG

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

GAU44603

Wahlknopf “SELECT”

Dieser Wahlknopf wird benutzt, um zwischen Kilometerzähler und Tageskilometerzähler-Betriebsarten zu wechseln und um die Uhr und den Helligkeits-Kontrollmodus der Multifunktionsmesser-Einheit einzustellen.

Siehe “Multifunktionsmesser-Einheit” auf Seite 3-4 für nähere Informationen.

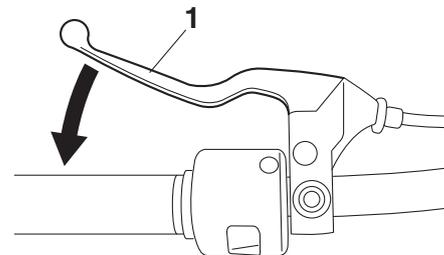
Rückstellknopf “RESET”

GAU42536

Dieser Knopf wird benutzt, um die Tageskilometerzähler zurückzustellen und um die Uhr und den Helligkeits-Kontrollmodus der Multifunktionsmesser-Einheit einzustellen. Siehe “Multifunktionsmesser-Einheit” auf Seite 3-4 für nähere Informationen.

Kupplungshebel

GAU12822



1. Kupplungshebel

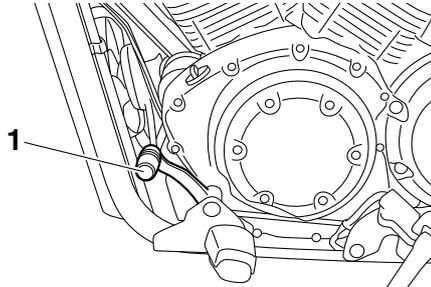
Der Kupplungshebel befindet sich an der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlasssperrschalter als Teil des Anlasssperrsystems. (Siehe Seite 3-17.)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Fußschalthebel

GAU12872

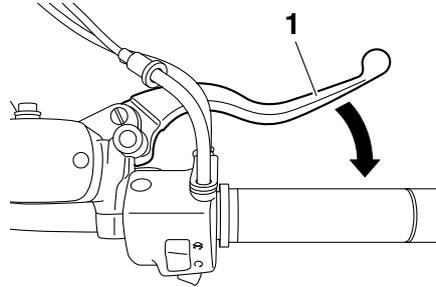


1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kuppelungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 5-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

Handbremshebel

GAU12892

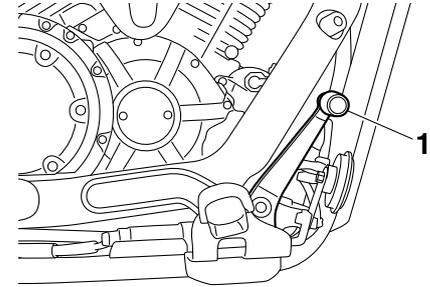


1. Handbremshebel

Der Bremshebel befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.

Fußbremshebel

GAU12944



1. Fußbremshebel

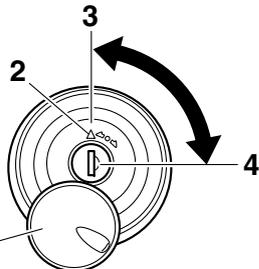
Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Tankverschluss

GAU13125

2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.



3

1. Tankschlossabdeckung
2. "△" Markierung
3. Schloss.
4. Aufschließen.

Tankverschluss öffnen

Die Schlossabdeckung aufschieben, den Schlüssel in das Tankschloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Die Verriegelung wird geöffnet und der Tankverschluss kann abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel aufsetzen. Die Markierung "△" muss dabei nach vorn weisen.

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA10132

! WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

GAU13222

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

GWA10882

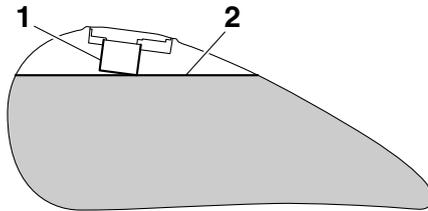
! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand

3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zugedreht ist.

GWA15152

WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund

an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU59821

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Normalbenzin (Gasohol [E10] zulässig)

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

15 L (4.0 US gal, 3.3 Imp.gal)

Kraftstoffreservemenge (wenn nur noch ein Segment des Kraftstoffmessers angezeigt wird):

4.1 L (1.08 US gal, 0.90 Imp.gal)

GCA11401

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

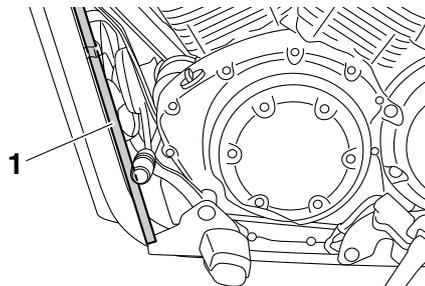
Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Ok-tanzahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch

GAU39453



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/
Überlaufschlauch

Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Anschluss des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

Katalysator

GAU13434

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10863

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

GCA10702

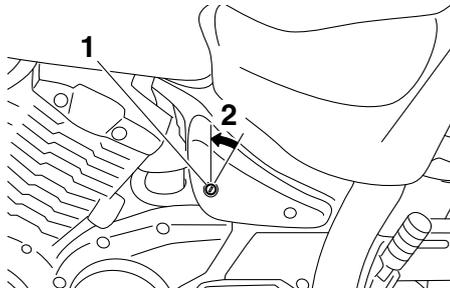
Funktionen der Instrumente und Bedienelemente

Sitzbank

GAU50681

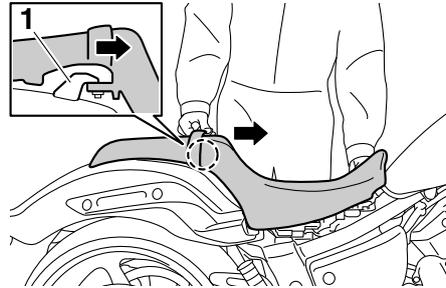
Sitzbank abnehmen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann gegen den Uhrzeigersinn drehen; anschließend die Sitzbank an der Vorderseite anheben.



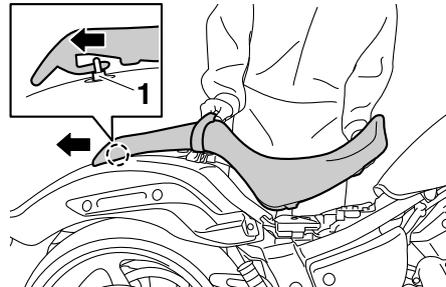
1. Sitzbankschloss
2. Aufschließen.

2. Die Sitzbank wie dargestellt nach vorne ziehen, um sie von der mittleren Sitzhalterung auszuhaken.



1. Mittlere Sitzhalterung

3. Die Sitzbank nach hinten ziehen, um sie von der hinteren Sitzhalterung auszuhaken, und dann abziehen.

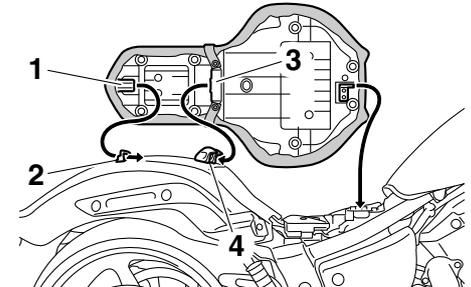


1. Hintere Sitzhalterung

Sitzbank montieren

1. Die Zunge an der Rückseite der Sitzbank in die hintere Sitzhalterung stecken.

2. Die Sitzbank nach hinten schieben, um die Aufnahme an der Unterseite über die mittlere Sitzhalterung zu stecken.
3. Die Sitzbank an der Vorderseite herunterdrücken, sodass sie einrastet.



1. Vorsprung
 2. Hintere Sitzhalterung
 3. Aufnahmenut
 4. Mittlere Sitzhalterung
4. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS

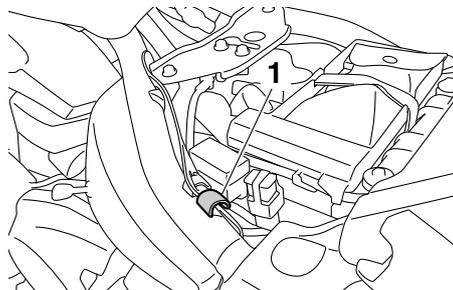
Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

Helmhalter

GAU14313



1. Helmhalterung

Der Helmhalter befindet sich unter der Sitzbank.

Helm am Helmhalter sichern

1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-14.)
2. Den Helm in den Helmhalter einhaken und dann die Sitzbank sicher montieren. **WARNUNG! Niemals mit am Helmhalter befestigtem Helm fahren, der Helm kann gegen Hindernisse stoßen, was zu Kontrollverlust und einem Unfall führen kann.**

[GWA10162]

Helm vom Helmhalter lösen

Die Sitzbank abnehmen und dann die Öse des Helmriemens aushaken; anschließend die Sitzbank wieder schließen.

Federbein einstellen

GAU42548

Dieses Federbein ist mit einem Einstellring für die Federvorspannung ausgerüstet, durch die die Federvorspannung nach den Vorstellungen des Fahrers eingestellt werden kann.

Die Federvorspannung sollte von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Sollten Sie diese Einstellung vornehmen wollen, verwenden Sie den Spezialschlüssel aus dem zusätzlichen Werkzeugsatz, der Ihnen beim Kauf des Fahrzeugs ausgehändigt wurde.

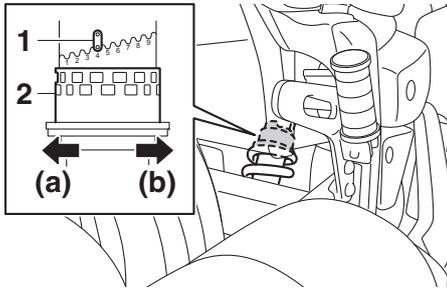
GCA10102

ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

Bei der Einstellung der Federvorspannung wie folgt vorgehen.

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Federvorspanning in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Federvorspanning in Richtung (b) drehen.



1. Positionsanzeiger
2. Federvorspannung

HINWEIS

Die jeweilige Kerbe im Federvorspannungs-Einstellung muss auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

1

Standard:

4

Maximal (hart):

9

! WARNUNG

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.
- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erklärt.)

! WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

3

GAU44893

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt ist.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Bei ausgeschaltetem Motor:

1. Seitenständer ausklappen.
2. Sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "O" gestellt ist.
3. Den Schlüssel in die Anlassstellung drehen.
4. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
5. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Mit laufendem Motor:

6. Seitenständer hochklappen.
7. Kupplungshebel gezogen halten.
8. Gang einlegen.
9. Seitenständer herunterklappen.

Geht der Motor aus?

JA

NEIN

Nachdem der Motor ausgegangen ist:

10. Seitenständer hochklappen.
11. Kupplungshebel gezogen halten.
12. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Das System ist OK. **Das Motorrad darf gefahren werden.**



WARNUNG

Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Kupplungsschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU15599

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

| PRÜFPUNKT | KONTROLLEN | SEITE |
|-----------------------|---|------------|
| Kraftstoff | <ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.• Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen und Schlauchanschluss kontrollieren. | 3-11, 3-13 |
| Motoröl | <ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren. | 6-10 |
| Kühflüssigkeit | <ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren. | 6-12 |

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

| PRÜFPUNKT | KONTROLLEN | SEITE |
|----------------------------|--|------------|
| Vorderradbremse | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. | 6-19, 6-20 |
| Hinterradbremse | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. | 6-19, 6-20 |
| Kupplung | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen. | 6-17 |
| Gasdrehgriff | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. | 6-15, 6-23 |
| Steuerungs-Seilzüge | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. | 6-22 |
| Räder und Reifen | <ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. | 6-15, 6-17 |

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

| PRÜFPUNKT | KONTROLLEN | SEITE |
|---|---|-------|
| Brems- und Schaltpedale | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren. | 6-23 |
| Brems- und Kupplungshebel | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. | 6-23 |
| Seitenständer | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkt schmieren. | 6-24 |
| Fahrgestellhalterungen | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. | – |
| Instrumente, Lichter, Signale und Schalter | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. | – |
| Seitenständerschalter | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. | 3-16 |

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10272

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

HINWEIS

Zur Ausstattung dieses Modell gehören:

- ein Neigungswinkelsensor, um den Motor bei einem Sturz auszuschalten. In diesem Fall zeigt die Anzeige den Fehlercode 30 an, dies ist jedoch keine Fehlfunktion. Den Schlüssel auf "OFF" und danach auf "ON" drehen, um den Fehlercode zu löschen. Andernfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.
- ein automatisches Motorstopp-System. Der Motor schaltet sich automatisch aus, wenn er 20 Minuten im Leerlauf laufen gelassen wird. Drücken Sie, wenn der Motor sich ausschaltet, einfach den Starterschalter, um den Motor neu zu starten.

Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlassperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein. Weitere Informationen siehe Seite 3-17.

1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist. Die folgenden Warnleuchten sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.
 - Ölstand-Warnleuchte
 - Reserve-Warnleuchte
 - Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte
 - Motorstörungen-Warnleuchte

GCA15485

ACHTUNG

Leuchtet eine Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel in die Stellung "ON", gedreht wird, oder erlischt eine Warn-

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

leuchte nicht, siehe Seite 3-2 für die Stromkreisprüfung der entsprechenden Warnleuchte.

- Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten. Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte aufleuchten. Ist das nicht der Fall, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
- Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen. Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

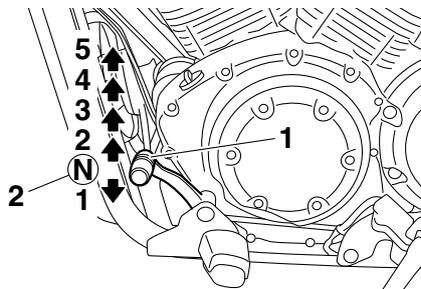
GCA11043

ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

GAU16673

Schalten



- Fußschalthebel
- Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GCA10261

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Tipps zum Kraftstoffsparen

GAU16811

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrsvorschriften

GAU16842

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebsspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17024

0–1000 km (0–600 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden. **ACHTUNG:** Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt werden. [GCA11283]

1000–1600 km (600–1000 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/2 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10271

ACHTUNG

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU17214

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10312

WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
- **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**

GAU17246

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert. Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10322

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15123

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- **Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.**
- **Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-2.**

GWA15461

WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstrommeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

GAU17303

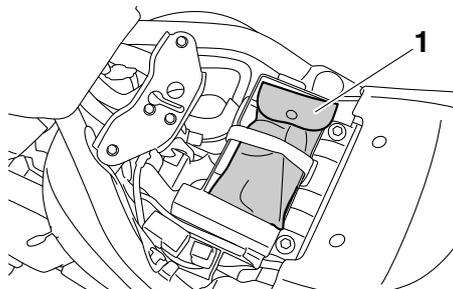
Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Bordwerkzeug

GAU65970

arbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.



1. Bordwerkzeug

6

Das Bordwerkzeug befindet sich unter der Sitzbank. (Siehe Seite 3-14.)

Beim Kauf des Fahrzeugs wurde Ihnen auch separat zusätzliches Bordwerkzeug ausgehändigt.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungs-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU46862

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern bzw. für UK den gefahrenen Meilen, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

GAU46911

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRES-KONTROL-LE |
|-----|-----------|--|---------------------|-----------------------|------------------------|------------------------|------------------------|-------------------|
| | | | 1000 km (600 mi) | 10000 km (6000 mi) | 20000 km (12000 mi) | 30000 km (18000 mi) | 40000 km (24000 mi) | |
| 1 | * | Kraftstoffleitung | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 2 | | <ul style="list-style-type: none"> • Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen. | | √ | | √ | | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. | | | √ | √ | | |
| 3 | * | Ventile | | | √ | | √ | |
| 4 | * | Kraftstoff-Einspritzsystem | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 5 | * | Schalldämpfer und Krümmer | √ | √ | √ | √ | √ | |

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU1770M

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRES-KONTROL-LE |
|-----|-------------------|---|---------------------------------|-----------------------|------------------------|------------------------|------------------------|-------------------|
| | | | 1000 km (600 mi) | 10000 km (6000 mi) | 20000 km (12000 mi) | 30000 km (18000 mi) | 40000 km (24000 mi) | |
| 1 | Luftfiltereinsatz | • Ersetzen. | | | | | √ | |
| 2 | Kupplung | • Funktion prüfen. • Einstellen. | √ | √ | √ | √ | √ | |
| 3 * | Vorderradbremse | • Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | • Scheibenbremsbeläge ersetzen. | Bei Abnutzung bis zum Grenzwert | | | | | |
| 4 * | Hinterradbremse | • Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | • Scheibenbremsbeläge ersetzen. | Bei Abnutzung bis zum Grenzwert | | | | | |
| 5 * | Bremssschläuche | • Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Klemmen und richtigen Verlauf überprüfen. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | • Ersetzen. | Alle 4 Jahre | | | | | |
| 6 * | Bremsflüssigkeit | • Wechseln. | Alle 2 Jahre | | | | | |
| 7 * | Räder | • Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| 8 * | Reifen | • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. | | √ | √ | √ | √ | √ |

6

Regelmäßige Wartung und Einstellung

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRES-KONTROL-LE |
|-----|-----------------------------|---|--------------------------|-----------------------|------------------------|------------------------|------------------------|-------------------|
| | | | 1000 km (600 mi) | 10000 km (6000 mi) | 20000 km (12000 mi) | 30000 km (18000 mi) | 40000 km (24000 mi) | |
| 9 | * Radlager | <ul style="list-style-type: none"> Die Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| 10 | * Schwinge | <ul style="list-style-type: none"> Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. | Alle 50000 km (30000 mi) | | | | | |
| 11 | * Antriebsriemen | <ul style="list-style-type: none"> Zustand des Riemens prüfen. Bei Beschädigung ersetzen. Spannung des Riemens kontrollieren. Sicherstellen, dass das Hinterrad richtig ausgerichtet ist. | Alle 4000 km (2500 mi) | | | | | |
| 12 | * Lenkungs-lager | <ul style="list-style-type: none"> Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. | Alle 20000 km (12000 mi) | | | | | |
| 13 | * Fahrgestellhalte-rungen | <ul style="list-style-type: none"> Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 14 | Handbremshebe-lumlenkwelle | <ul style="list-style-type: none"> Mit Silikonfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 15 | Fußbremshebelum-lenk-welle | <ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 16 | Kupplungshebe-lumlenkwelle | <ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 17 | Fußschalthebelum-lenk-welle | <ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |

Regelmäßige Wartung und Einstellung

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRES-KONTROL-LE |
|------|---|--|---------------------|-----------------------|------------------------|------------------------|------------------------|-------------------|
| | | | 1000 km (600 mi) | 10000 km (6000 mi) | 20000 km (12000 mi) | 30000 km (18000 mi) | 40000 km (24000 mi) | |
| 18 | Seitenständer | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 19 * | Seitenständerschalter | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 20 * | Teleskopgabel | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| 21 * | Federbein | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| 22 * | Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. | | √ | √ | √ | √ | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. | | | √ | | √ | |
| 23 | Motoröl | <ul style="list-style-type: none"> • Wechseln. • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 24 | Ölfilterpatrone | <ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. | √ | | √ | | √ | |
| 25 * | Kühlsystem | <ul style="list-style-type: none"> • Den Kühlfüllstandsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlfüllstandslecks prüfen. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Kühlfüllstand wechseln. | Alle 3 Jahre | | | | | |
| 26 * | Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 27 | Sich bewegende Teile und Seilzüge | <ul style="list-style-type: none"> • Schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |

Regelmäßige Wartung und Einstellung

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGS- ARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRES- KONTROL- LE |
|-----|-----------|--|---------------------|-----------------------|------------------------|------------------------|------------------------|---------------------------|
| | | | 1000 km (600 mi) | 10000 km (6000 mi) | 20000 km (12000 mi) | 30000 km (18000 mi) | 40000 km (24000 mi) | |
| 28 | * | Gasdrehgriff | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 29 | * | Lichter, Signale und Schalter | √ | √ | √ | √ | √ | √ |

GAU18681

HINWEIS

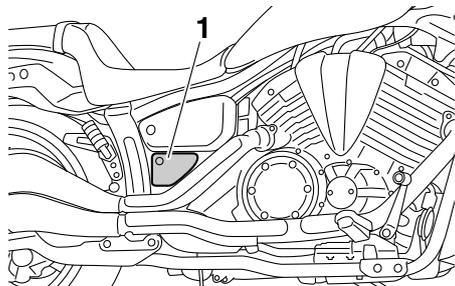
- Luftfilter
 - Der Luftfilter dieses Modells besitzt ein ölbeschichtetes Einweg-Papierelement, das nicht mit Druckluft gereinigt werden darf, um Beschädigungen zu vermeiden.
 - Das Luftfilterelement muss häufiger ersetzt werden, wenn in ungewöhnlich feuchter oder staubiger Umgebung gefahren wird.
- Wartung der hydraulische Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Abdeckung abnehmen und montieren

GAU18752

Die hier abgebildete Abdeckung muss für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der Abdeckung sollte jeweils auf diesen Abschnitt zurückgegriffen werden.



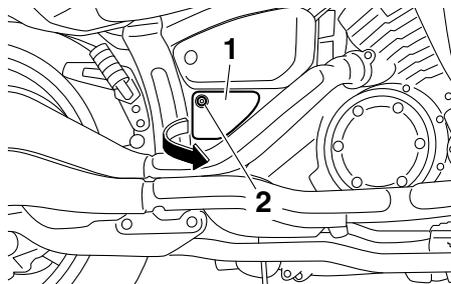
1. Abdeckung A

Abdeckung A

GAU48561

Abdeckung abnehmen

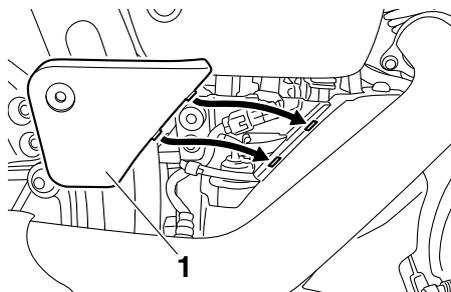
Den Schnellverschluss entfernen und dann die Abdeckung wie dargestellt abziehen.



1. Abdeckung A
2. Schnellverschluss

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Position bringen und dann den Schnellverschluss anbringen.



1. Abdeckung A

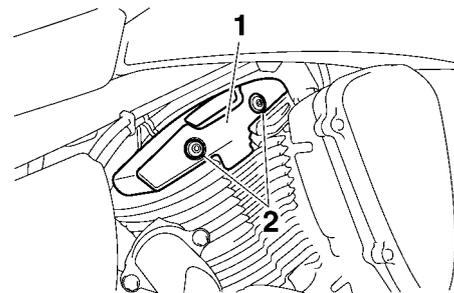
Zündkerzen prüfen

GAU42433

Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sind leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

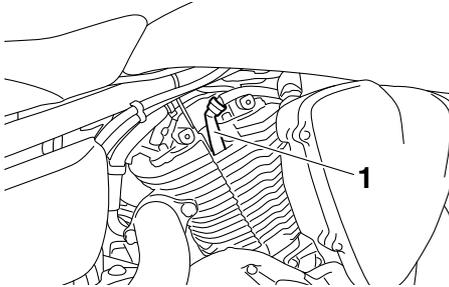
Zündkerze ausbauen

1. Die entsprechende Zündkerzen-Abdeckung (hinten rechts oder vorn links) abschrauben.



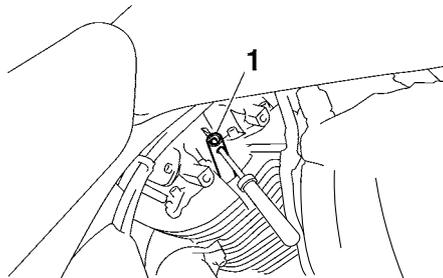
1. Zündkerzen-Abdeckung
2. Schraube

2. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenstecker

- Die Zündkerze, wie in der Abbildung dargestellt, herausschrauben und dazu den Spezialschlüssel aus dem zusätzlichen Werkzeugsatz verwenden, der Ihnen beim Kauf des Fahrzeugs ausgehändigt wurde.



1. Zündkerzenschlüssel

Zündkerzen prüfen

- Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.
- Prüfen, ob sämtliche Zündkerzen des Motors die gleiche Verfärbung aufweisen.

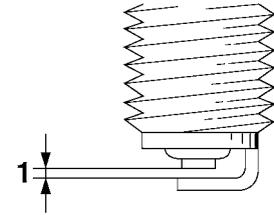
HINWEIS

Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor nicht ordnungsgemäß arbeiten. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

- Die Zündkerzen auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektroden und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/LMAR7A-9

- Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Zündkerze montieren

- Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
- Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:
Zündkerze:
13 Nm (1.3 m·kgf, 9.4 ft·lbf)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment

Regelmäßige Wartung und Einstellung

annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmoment-schlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

3. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.
4. Die Zündkerzen-Abdeckung fest-schrauben.

Motoröl und Ölfilterpatrone

GAU4259B

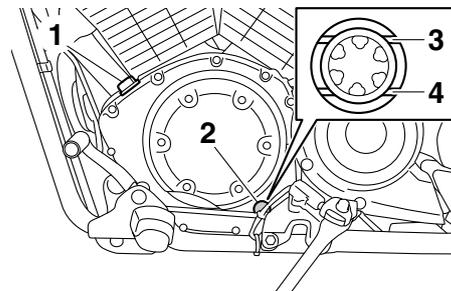
Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

Ölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand durch das Motorölstand-Schauglas links unten am Kurbelgehäuse ablesen.

HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



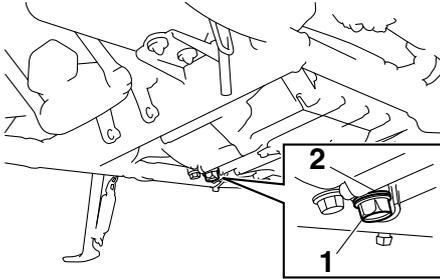
1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
 2. Prüffenster für den Motorölstand
 3. Maximalstand-Markierung
 4. Minimalstand-Markierung
4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Das Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

- Den Einfüllschraubverschluss und die Motoröl-Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.

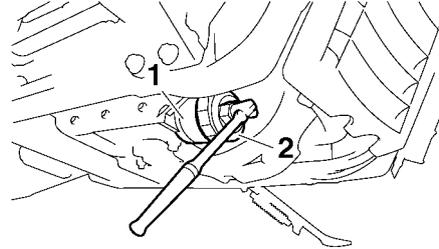


- Motoröl-Ablassschraube
- Dichtung

HINWEIS

Die Schritte 5–7 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.

- Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.

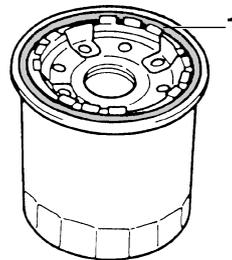


- Ölfilterpatrone
- Ölfilterschlüssel

HINWEIS

Ölfilterschlüssel sind beim Yamaha-Händler erhältlich.

- Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit sauberem Motoröl benetzen.

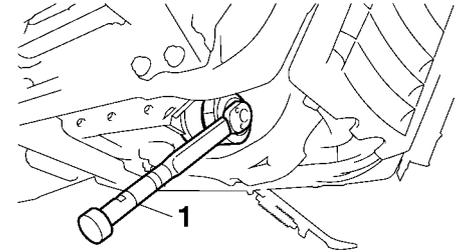


- O-Ring

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

- Die neue Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel einbauen und sie dann mit einem Drehmomentschlüssel wie vorgeschrieben festziehen.



- Drehmomentschlüssel

Anzugsmoment:

Ölfilterpatrone:

17 Nm (1.7 m·kgf, 12 ft·lbf)

- Die Motoröl-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Motoröl-Ablassschraube:

43 Nm (4.3 m·kgf, 31 ft·lbf)

Regelmäßige Wartung und Einstellung

- Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ölwechsel:

3.20 L (3.38 US qt, 2.82 Imp.qt)

Mit Ölfilterausbau:

3.40 L (3.59 US qt, 2.99 Imp.qt)

HINWEIS

Verschüttetes Öl auf allen Motorteilen abwischen, nachdem der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt sind.

GCA11621

ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.

- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

- Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.

HINWEIS

Bei korrektem Ölstand darf die Ölstand-Warnleuchte nach dem Anlassen des Motors nicht mehr leuchten.

GCA10402

ACHTUNG

Flackert die Ölstand-Warnleuchte oder bleibt sie an, obwohl der Ölstand korrekt ist, sofort den Motor ausschalten und das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

- Den Motor ausschalten, einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann und dann den Ölstand prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

GAU20071

Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmierabelle, gewechselt werden.

GAU42635

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

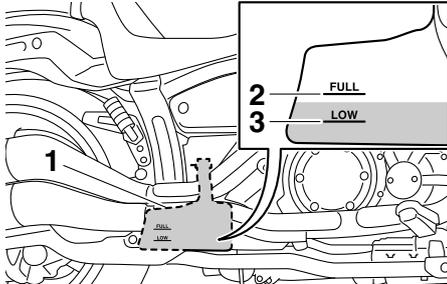
- Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
 - Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
- Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

HINWEIS

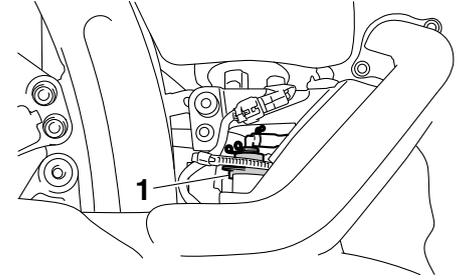
Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung
3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 6-8.)
4. Den Deckel des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters abnehmen, Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen, und dann den Deckel wieder aufsetzen. **WARNUNG!** Nur den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel

bei heißem Motor abzunehmen.

[GWA15162] **ACHTUNG:** Wenn keine Kühlflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird. [GCA10473]



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

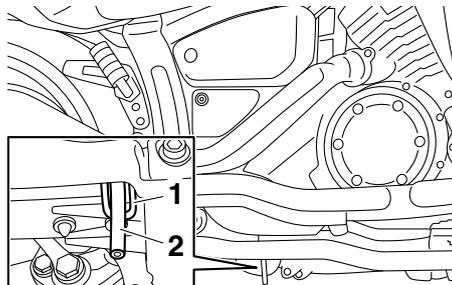
Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.45 L (0.48 US qt, 0.40 Imp.qt)

5. Die Abdeckung montieren.

HINWEIS

Sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters richtig durch die Führung verlegt ist.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



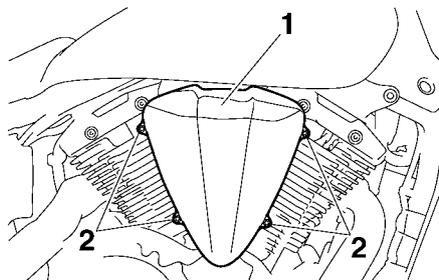
1. Führung
2. Entlüftungsschlauch des Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälters

6

Kühflüssigkeit wechseln

Die Kühflüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen. **WARNUNG! Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.** [GWA10382]

GAU33032



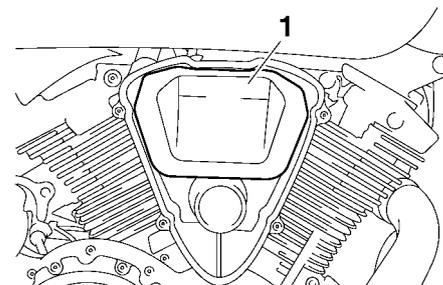
1. Luftfiltergehäuseabdeckung
 2. Schraube
2. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.

GAU42443

Luftfiltereinsatz ersetzen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger zu ersetzen.

1. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.

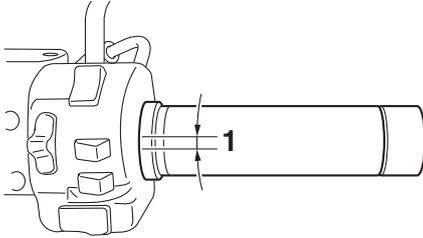


1. Luftfiltereinsatz

3. Einen neuen Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.
ACHTUNG: Sicherstellen, dass der Luftfiltereinsatz korrekt im Luftfiltergehäuse eingesetzt ist. Der Motor sollte niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz betrieben werden, da sonst der (die) Kolben und/oder Zylinder stärkerem Verschleiß unterliegen. [GCA10482]
4. Die Luftfiltergehäuseabdeckung festschrauben.

Spiel des Gasdrehgriffs prüfen

GAU21385



1. Spiel des Gasdrehgriffs

Das Spiel des Gasdrehgriffs sollte am inneren Rand des Gasdrehgriffs 4.0–6.0 mm (0.16–0.24 in) betragen. Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Ventilspiel

GAU21402

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

Reifen

GAU64240

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10504

! WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Ge-**

Regelmäßige Wartung und Einstellung

päck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

Bis zu 90 kg (198 lb) Zuladung:

Vorn:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:

280 kPa (2.80 kgf/cm², 41 psi)

90 kg (198 lb) bis maximale Zuladung:

Vorn:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:

280 kPa (2.80 kgf/cm², 41 psi)

Maximale Zuladung*:

204 kg (450 lb)

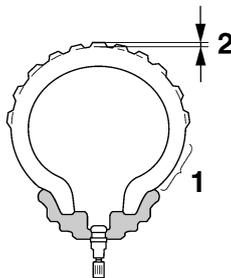
* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA10512

⚠️ WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

GWA10472

⚠️ WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.

Reifenausführung

Dieses Modell ist mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventilen ausgestattet. Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifen-

flanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA10462

! WARNUNG

Die Vorder- und Hinterrreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern und es kann zu Unfällen kommen.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:

120/70 21M/C 62H

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/EXEDRA G721 G

Hinterrreifen:

Größe:

210/40R18M/C 73H

Hersteller/Modell:

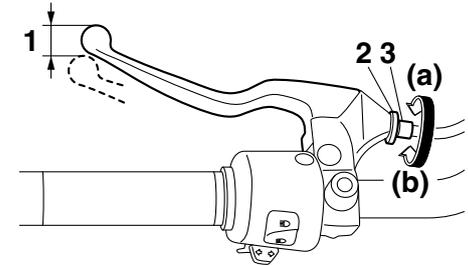
BRIDGESTONE/EXEDRA G852
RADIAL G

Gussräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

Kupplungshebel-Spiel einstellen



1. Kupplungshebel-Spiel
2. Kontermutter
3. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels

Der Kupplungshebel muss ein Spiel von 5.0–10.0 mm (0.20–0.39 in) aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

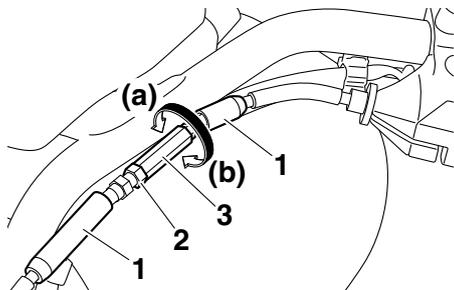
1. Die Kontermutter am Kupplungshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

HINWEIS

Falls sich das Kupplungshebelspiel wie oben beschrieben korrekt einstellen lässt, die Schritte 3–6 überspringen.

3. Die Einstellschraube vollständig in Richtung (a) drehen, um den Kupplungszug zu lockern.
4. Die Gummiabdeckungen auseinanderschieben und dann die Kontermutter lockern.

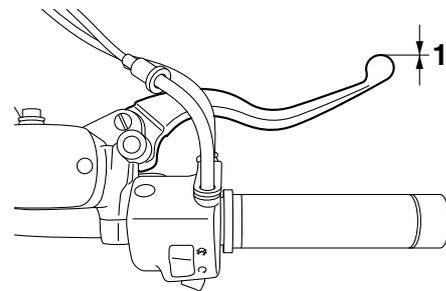


1. Gummiabdeckung
 2. Kontermutter
 3. Einstellmutter für das Kupplungshebelspiel
5. Zum Erhöhen des Kupplungshebelspiels die Einstellmutter für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

6. Die Kontermutter am Kupplungszug festziehen und dann die Gummiabdeckungen in ihre ursprüngliche Position schieben.
7. Die Kontermutter am Kupplungshebel festziehen.

Spiel des Handbremshebels prüfen

GAU37914



1. Kein Bremshebelspiel

An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

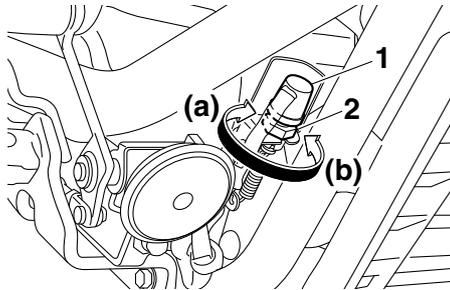
GWA14212

⚠️ WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Bremslichtschalter

GAU22274



1. Hinterrad-Bremslichtschalter
2. Einstellmutter des Hinterrad-Bremslichtschalters

Das Bremslicht, das vom Fußbremshebel und Handbremshebel betätigt wird, muss kurz bevor die Bremsen greifen aufleuchten. Falls erforderlich, den Hinterrad-Bremslichtschalter wie folgt einstellen, aber den Vorderrad-Bremslichtschalter grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Den Bremslichtschalter festhalten und dabei die Einstellmutter des Bremslichtschalters drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts vorzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts zurückzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

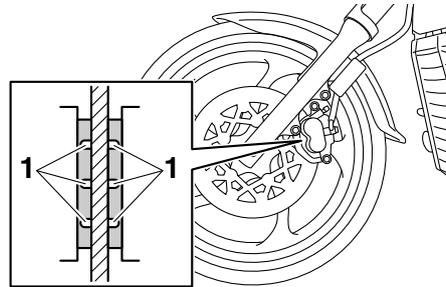
Scheibenbremsbeläge des Vorderrad- und Hinterrads prüfen

GAU22393

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU22432

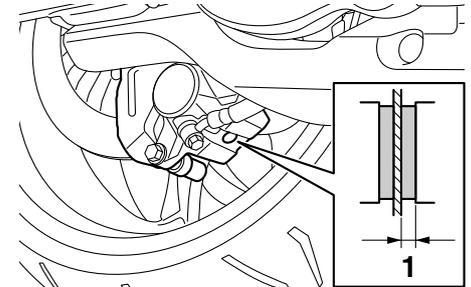


1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Die Vorderradbremse weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU22501



1. Bremsbelagstärke

Jeden der hinteren Scheibenbremsbeläge auf Beschädigungen untersuchen und die Dicke des Bremsbelags messen. Misst die Stärke eines Bremsbelags weniger als 0,8 mm (0,03 in), oder ist ein Bremsbelag beschädigt, die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

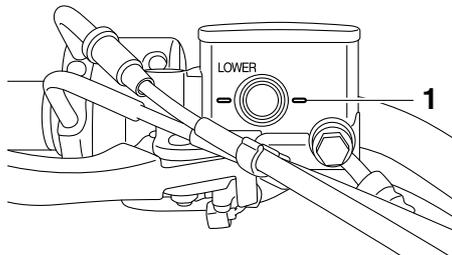
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU22582

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

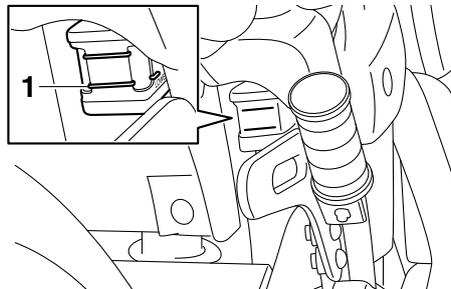
Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

GWA15991

! WARNUNG

Unsachgemäße Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.
- Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.

- Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.
- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.
- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.

GCA17641

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorliegt.

tem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bremsflüssigkeit wechseln

GAU22733

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel, sowie die Bremsschläuche, in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

Durchhang des Antriebsriemens

GAU23041

Der Durchhang des Antriebsriemens sollte in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmiertabelle, überprüft und gestrafft werden.

Durchhang des Antriebsriemens prüfen

GAU38413

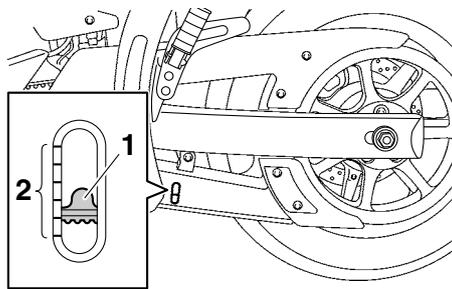
1. Das Fahrzeug auf den Seitenständer stellen.
2. Mit Hilfe der Markierungen bei der Kontrollöffnung des Antriebsriemens ist die gegenwärtige Stellung des Antriebsriemens zu notieren.

HINWEIS

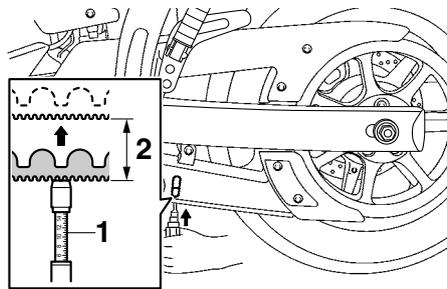
Die Markierungen bei der Kontrollöffnung des Antriebsriemens befinden sich in einem 5.0 mm (0.2 in) Abstand voneinander.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU23098



1. Antriebsriemen
2. Markierungen



1. Kraftmesser
2. Durchhang des Antriebsriemens

3. Die Stellung des Antriebsriemens mit einer auf dem Riemen ausgeübten Kraft von 45 N (4.5 kgf, 10 lbf) mit Hilfe eines Kraftmessers wie dargestellt notieren.

4. Den Durchhang des Antriebsriemens berechnen, indem die in Schritt 2 notierten Messungen von den in Schritt 3 notierten Messungen abgezogen werden.

HINWEIS

Ein Kraftmesser ist durch einen Yamaha-Fachhändler erhältlich.

Durchhang des Antriebsriemens:
5.0–7.0 mm (0.20–0.28 in)

5. Wenn der Antriebsriemen-Durchhang nicht stimmt, lassen Sie ihn von einer Yamaha-Fachwerkstatt korrigieren.

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.** [GWA10712]

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

GAU49921

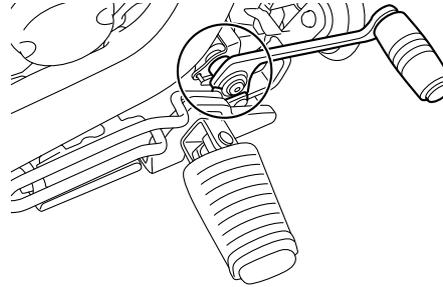
Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

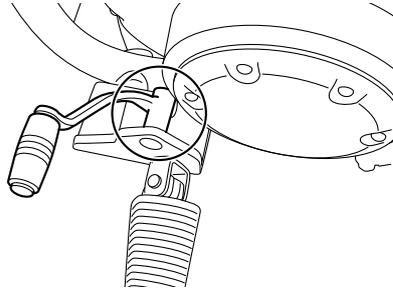
GAU44276

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Fußbremshebel



Fußschalthebel

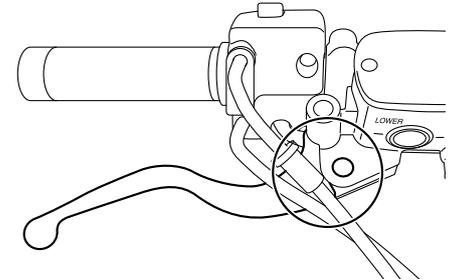


Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

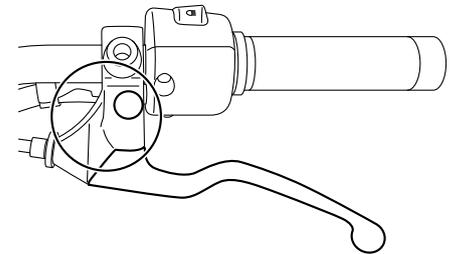
GAU23144

Vor jeder Fahrt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Handbremshebel



Kupplungshebel



Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Regelmäßige Wartung und Einstellung

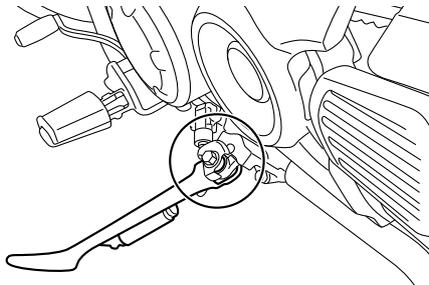
Empfohlene Schmiermittel:

Handbremshebel:
Silikonfett
Kupplungshebel:
Lithiumseifenfett

6

Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23203



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.



WARNUNG

GWA10732

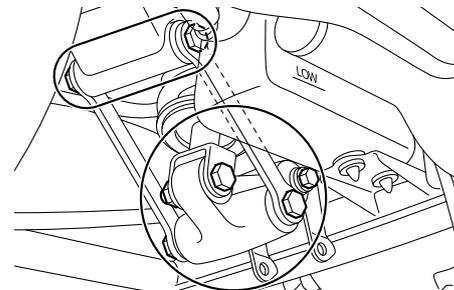
Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett

Hinterradaufhängung schmieren

GAU23252



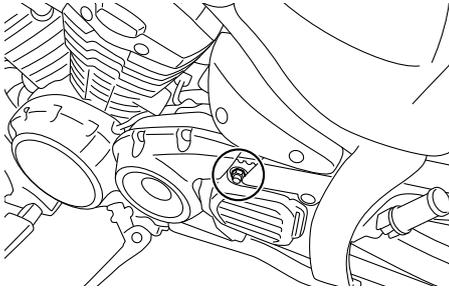
Die Drehpunkte der Hinterradaufhängung sollten in den empfohlenen Abständen in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett

Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM1653



Die Schwingen-Drehpunkte müssen in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Teleskopgabel prüfen

GAU23273

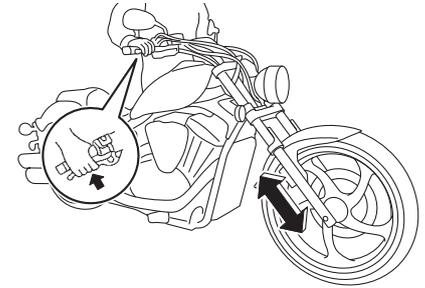
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öl­lecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10591

ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

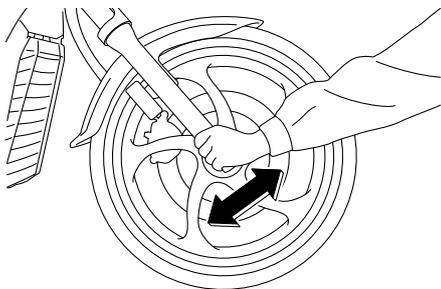
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU23285

Lenkung prüfen

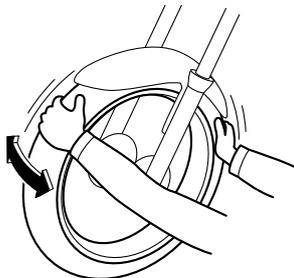
Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Das Vorderrad vom Boden abheben. (Siehe Seite 6-32.) **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



GAU23292

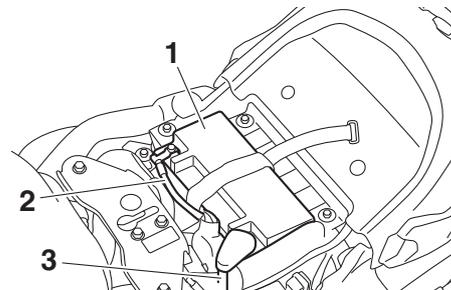
Radlager prüfen



Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU50711

Batterie



1. Batterie
2. Minuspol-Batteriekabel (schwarz)
3. Pluskabel der Batterie (rot)

Die Batterie befindet sich unter dem Sitz. (Siehe Seite 3-14.) Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10761

! WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Au-

gen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.

- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

ACHTUNG

Unter keinen Umständen die Zellverschlusskappen entfernen, da dies die Batterie ernsthaft beschädigen würde.

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf

GCA10621

GCA16522

“OFF” gedreht wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA16303]

2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG:** Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf “OFF” gedreht wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen. [GCA16841]
4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

GCA16531

ACHTUNG

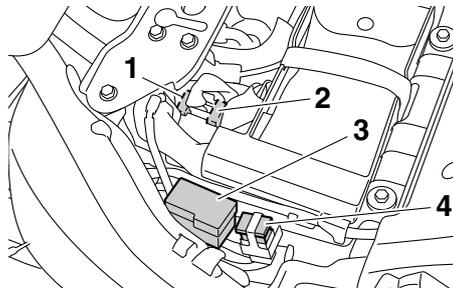
Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

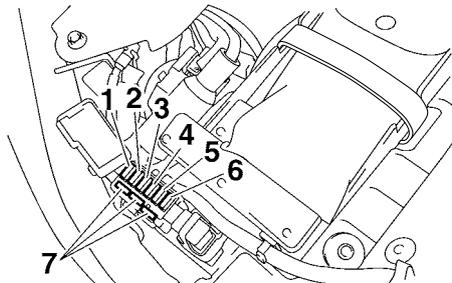
GAU50812

Sicherungen wechseln

Die Hauptsicherung, die Sicherung für das Kraftstoffeinspritzsystem und der Sicherungskasten, der die Sicherungen für die einzelnen Stromkreise enthält, befinden sich unter dem Sitz. (Siehe Seite 3-14.)



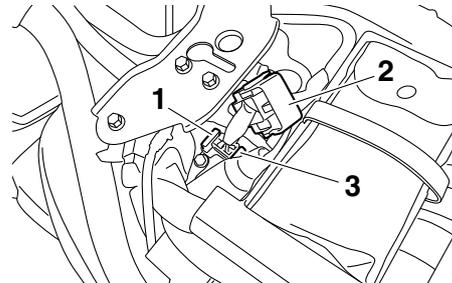
1. Ersatzsicherung für das Kraftstoff-Einspritzsystem
2. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
3. Sicherungskasten
4. Hauptsicherung



1. Signalanlagensicherung
2. Zündungssicherung
3. Parkbeleuchtungssicherung
4. Kühlerlüftermotorsicherung
5. Zusatzsicherung (für die Uhr)
6. Scheinwerfersicherung
7. Ersatzsicherung

HINWEIS

Die Abdeckung des Starter-Relais nach oben herausziehen, um Zugang zur Sicherung des Kraftstoff-Einspritzsystems zu erhalten.



1. Ersatzsicherung für das Kraftstoff-Einspritzsystem
2. Abdeckung des Starter-Relais
3. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden.** [GWA15132]

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:

50.0 A

Scheinwerfersicherung:

20.0 A

Signalanlagensicherung:

10.0 A

Zündungssicherung:

15.0 A

Parkleuchten-Sicherung:

10.0 A

Kühlerlüftermotor-Sicherung:

20.0 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:

10.0 A

Zusatzsicherung:

10.0 A

- Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.
- Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Scheinwerferlampe auswechseln

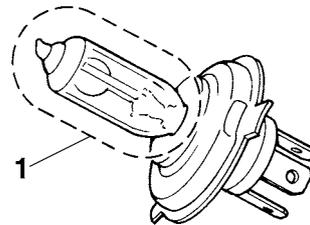
GAU63180

Dieses Modell ist mit einer Halogen-Scheinwerferlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

GCA10661

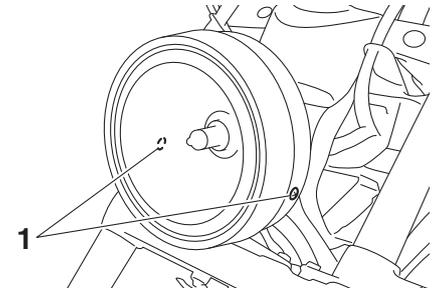
ACHTUNG

Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.



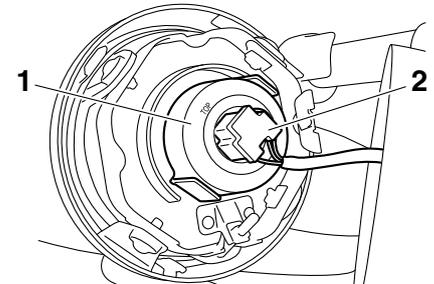
1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.

- Den Scheinwerfereinsatz abschrauben.



1. Schraube

- Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.



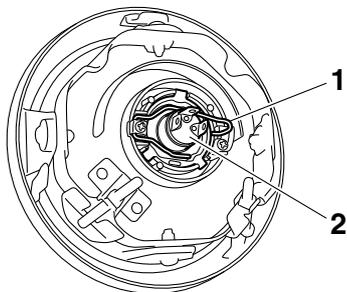
1. Abdeckung der Scheinwerferlampe

2. Scheinwerfer-Steckverbinder

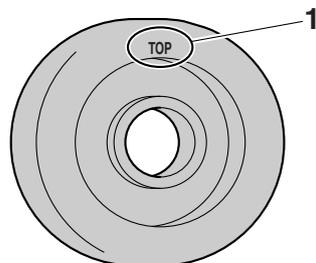
- Den Lampenhalter aushängen und dann die durchgebrannte Lampe herausnehmen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU45226



1. Halterung der Scheinwerferlampe
2. Scheinwerferlampe

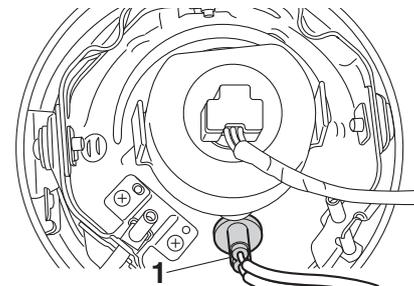


1. "TOP"-Markierung
6. Den Scheinwerfereinsatz festschrauben.
7. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Standlichtlampe auswechseln

Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

1. Den Scheinwerfereinsatz abschrauben. (Siehe Seite 6-29.)
2. Die Fassung der Standlichtlampe (zusammen mit der Lampe) herausziehen.

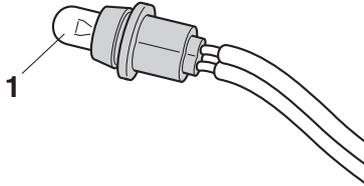


1. Stecker der Standlichtlampe
3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.

6

HINWEIS

Beim Aufsetzen der Lampenschutzkappe sicherstellen, dass die Markierung "TOP" nach oben weist.



GAU70570

Blinker und Bremslicht/Rücklicht

Dieses Modell ist mit LED-Blinkern und LED-Bremslicht/Rücklicht ausgestattet. Von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen, falls Blinker oder Bremslicht/Rücklicht nicht funktioniert.

GAU24331

Kennzeichenbeleuchtung

Falls die Kennzeichenbeleuchtung nicht aufleuchtet, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen oder die Lampe auswechseln.

1. Standlichtlampe

4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Den Scheinwerfereinsatz festschrauben.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU24351

Motorrad aufbocken

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, folgende Hinweise beachtet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor platziert werden.

verwenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.

GAU25872

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142

6

Vorderrad warten

1. Entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, dass das Vorderrad sich frei drehen lässt.

Hinterrad warten

Das Motorrad so abstützen, dass das Hinterrad sich frei drehen lässt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer



Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließ-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

lich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

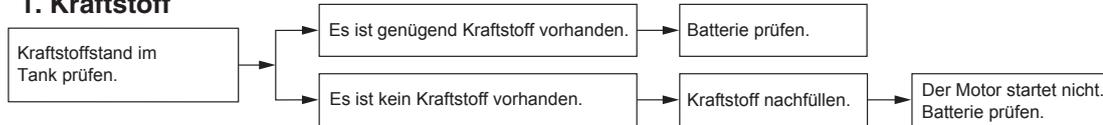
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU42505

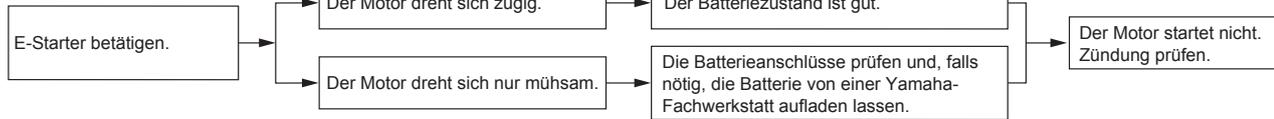
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

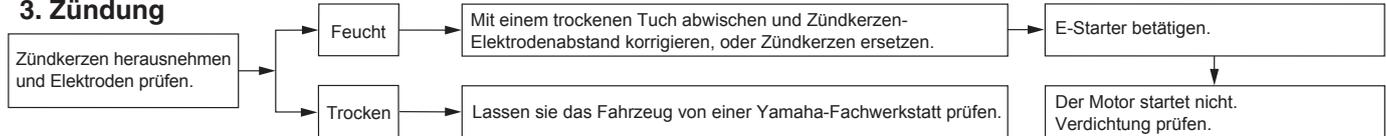
1. Kraftstoff



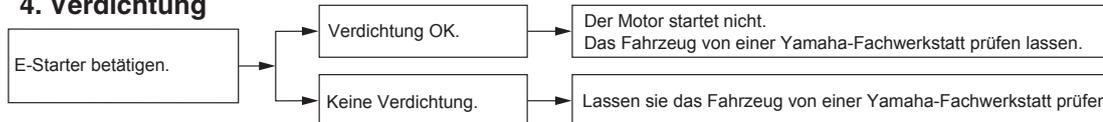
2. Batterie



3. Zündung



4. Verdichtung



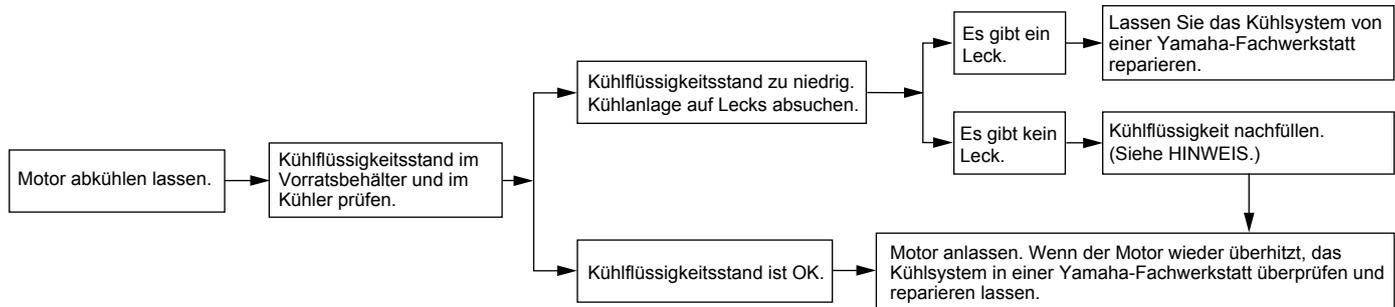
6

Motorüberhitzung

GWAT1041

WARNUNG

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlfülligkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfülligkeit ersetzen.

Pflege und Lagerung des Motorrads

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

GCA15193

ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

Pflege

GAU32935

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich der Zündkerzenstecker, fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Antriebsriemen

und Radachsen auftragen. Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10773

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein verdünnt-**

tes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.

- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühflüssigkeit, Batteriesäure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.
- Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten

Schwämme verwenden, da sie Teile abstupfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.** [GCA10792]
2. Um Korrosion zu verhindern, nach dem Trocknen des Motorrads ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen, sprühen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.

Pflege und Lagerung des Motorrads

2. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
3. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
4. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
5. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Alle lackierten und verchromten Oberflächen einwachsen. Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.
7. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11132

WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- **Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**

GCA10951

ACHTUNG

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Öl oder Wachs auf den Antriebsriemen auftragen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS

- **Produkttempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.**
- **Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.**

Abstellen

GAU44454

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das Motorrad abdecken.

GCA10811

ACHTUNG

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.

2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz der Zylinder, Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen heraus-schrauben.
 - b. Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfüllen.
 - c. Die Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerzen auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.) **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors**

sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.

[GWA10952]

- e. Die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen abziehen, die Zündkerzen einschrauben und die Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerzen aufsetzen.
4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
 5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
 6. Jede Schalldämpferöffnung mit einer Plastiktüte so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
 7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-26.

Pflege und Lagerung des Motorrads

HINWEIS

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

Abmessungen:

Gesamtlänge:
2535 mm (99.8 in)
Gesamtbreite:
860 mm (33.9 in)
Gesamthöhe:
1130 mm (44.5 in)
Sitzhöhe:
670 mm (26.4 in)
Radstand:
1755 mm (69.1 in)
Bodenfreiheit:
150 mm (5.91 in)
Mindest-Wendekreis:
3.4 m (11.16 ft)

Gewicht:

Gewicht (fahrfertig):
293 kg (646 lb)

Motor:

Verbrennungstakt:
4-Takt-
Kühlsystem:
Flüssigkeitsgeköhlt
Ventiltrieb:
SOHC
Zylinderanordnung:
V-Motor
Anzahl der Zylinder:
2-Zylinder
Hubraum:
1304 cm³
Bohrung × Hub:
100.0 × 83.0 mm (3.94 × 3.27 in)

Verdichtungsverhältnis:
9.5 : 1
Startsystem:
Elektrostarter
Schmiersystem:
Nasssumpschmierung

Motoröl:

Empfohlene Marke:
YAMALUBE
SAE-Viskositätsklassen:
10W-40
Empfohlene Motorölqualität:
API-Service SG oder höher, JASO-
Standard MA
Motoröl-Füllmenge:
Ölwechsel:
3.20 L (3.38 US qt, 2.82 Imp.qt)
Mit Ölfilterausbau:
3.40 L (3.59 US qt, 2.99 Imp.qt)

Füllmenge:

Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur
Maximalstand-Markierung):
0.45 L (0.48 US qt, 0.40 Imp.qt)
Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
2.10 L (2.22 US qt, 1.85 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Ölbeschichteter Papiereinsatz

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Normalbenzin (Gasohol [E10]
zulässig)
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
15 L (4.0 US gal, 3.3 Imp.gal)

Davon Reserve:
4.1 L (1.08 US gal, 0.90 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:
Kennzeichnung:
3D8D 40

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/LMAR7A-9
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Nass, Mehrscheiben

Antriebsstrang:

Primäruntersetzungsverhältnis:
1.556 (70/45)
Achsantrieb:
Riemen
Sekundäruntersetzungsverhältnis:
2.258 (70/31)
Getriebeart:
klauengeschaltetes 5-Gang-Getriebe
Getriebeabstufung:
1. Gang:
2.769 (36/13)
2. Gang:
1.778 (32/18)
3. Gang:
1.381 (29/21)
4. Gang:
1.115 (29/26)
5. Gang:
0.960 (24/25)

Technische Daten

Fahrgestell:

Rahmenbauart:
Doppelschleifenrohrrahmen
Lenkkopfwinkel:
34.0 Grad
Nachlauf:
109 mm (4.3 in)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
120/70 21M/C 62H
Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/EXEDRA G721 G

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
210/40R18M/C 73H
Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/EXEDRA G852 RADIAL G

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
204 kg (450 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Bis zu 90 kg (198 lb) Zuladung:
Vorn:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)
Hinten:
280 kPa (2.80 kgf/cm², 41 psi)

90 kg (198 lb) Zuladung - maximale Zuladung:

Vorn:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)
Hinten:
280 kPa (2.80 kgf/cm², 41 psi)

Vorderrad:

Rad-Bauart:
Gussrad
Felgenreöße:
21M/C x MT3.50

Hinterrad:

Rad-Bauart:
Gussrad
Felgenreöße:
18M/C x MT7.50

Vorderradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel
Feder:
Spiralfeder
Stoßdämpfer:
Hydraulischer Dämpfer
Federweg:
135 mm (5.3 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:
Schwinge (Gelenkaufhängung)
Feder:
Spiralfeder
Stoßdämpfer:
Gashydraulischer Dämpfer
Federweg:
100 mm (3.9 in)

Elektrische Anlage:

Bordnetzspannung:
12 V
Zündsystem:
TCI
Lichtmaschine:
Drehstromgenerator

Batterie:

Typ:
YTX20L-BS
Spannung, Kapazität:
12 V, 18.0 Ah (10 HR)

Scheinwerfer:

Lampenart:
Halogenlampe

Lampenleistung x Anzahl:

Scheinwerfer:
H4, 60.0 W/55.0 W x 1
Bremslicht/Rücklicht:
LED
Blinklicht vorn:
LED
Blinklicht hinten:
LED

Standlicht vorn:

5.0 W × 1

Kennzeichenbeleuchtung:

5.0 W × 2

Instrumentenbeleuchtung:

LED

Leerlauf-Kontrollleuchte:

LED

Fernlicht-Kontrollleuchte:

LED

Ölstand-Warnleuchte:

LED

Blinker-Kontrollleuchte:

LED

Reserve-Warnleuchte:

LED

Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte:

LED

Motorstörungen-Warnleuchte:

LED

Sicherung:

Hauptsicherung:

50.0 A

Scheinwerfersicherung:

20.0 A

Signalanlagensicherung:

10.0 A

Zündungssicherung:

15.0 A

Parkleuchten-Sicherung:

10.0 A

Kühlerlüftermotor-Sicherung:

20.0 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:

10.0 A

Zusatzsicherung:

10.0 A

Verbraucherinformation

Identifizierungsnummern

Übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, die Motor-Seriennummer sowie die Daten der Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder. Diese Identifizierungsnummern benötigen Sie für die Registrierung des Fahrzeugs bei der Zulassungsbehörde sowie für die Bestellung von Ersatzteilen bei Yamaha-Händlern.

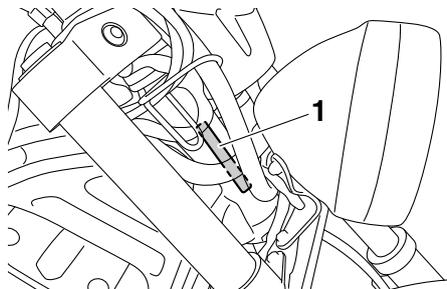
FAHRZEUG-
IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MOTOR-SERIENNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU53562

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

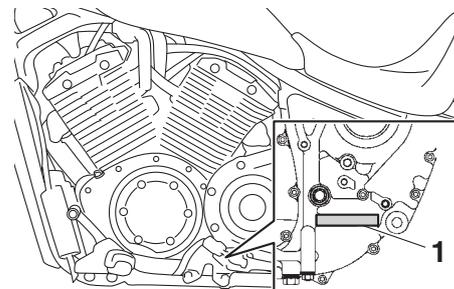
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26401

Motor-Seriennummer

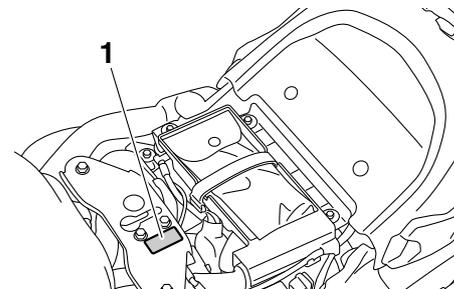


1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse eingeschlagen.

GAU26442

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

GAU26481

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-14.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

Index

- A**
Abblendschalter3-8
Abdeckung, abnehmen und montieren.....6-8
Abstellen7-4
- B**
Batterie6-26
Blinker-Kontrollleuchte3-2
Blinkerschalter3-8
Blinker und Bremslicht/Rücklicht6-31
Bordwerkzeug.....6-2
Bowdenzüge, prüfen und schmieren...6-22
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen6-20
Bremsflüssigkeit, wechseln6-21
Bremslichtschalter6-19
- D**
Durchhang des Antriebsriemens6-21
- E**
Einfahrsvorschriften5-3
- F**
Fahrzeug-Identifizierungsnummer9-1
Federbein, einstellen.....3-15
Fehlersuchdiagramme6-34
Fehlersuche6-32
Fernlicht-Kontrollleuchte3-3
Fußbremshebel3-10
Fußbrems- und Schalthebel, prüfen und schmieren6-23
Fußschalthebel3-10
- G**
Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren.....6-23
- H**
Handbremshebel3-10
Handbrems- und Kupplungshebel, prüfen und schmieren6-23
Helmhalter3-15
Hinterradaufhängung, schmieren6-24
Hupenschalter3-8
- I**
Identifizierungsnummern9-1
- K**
Katalysator3-13
Kennzeichenbeleuchtung6-31
Kontrollleuchten und Warnleuchten3-2
Kraftstoff.....3-11
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch3-13
Kraftstoff, Tipps zum Sparen5-3
Kühflüssigkeit6-12
Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte3-3
Kupplungshebel3-9
Kupplungshebel-Spiel, einstellen.....6-17
- L**
Lage der Teile2-1
Leerlauf-Kontrollleuchte3-2
Lenkerarmaturen3-8
Lenkung, prüfen6-26
Lichthupenschalter3-8
Luftfiltereinsatz, ersetzen6-14
- M**
Modellcode-Plakette9-1
Motor anlassen5-1
Motoröl und Ölfilterpatrone6-10
Motorrad aufbocken.....6-32
Motor-Seriennummer9-1
Motorstoppschalter3-8
Motorstörungs-Warnleuchte3-4
Multifunktionsmesser-Einheit.....3-4
- O**
Ölstand-Warnleuchte3-3
- P**
Parken5-4
Pflege7-1
- R**
Räder6-17
Radlager, prüfen6-26
Reifen6-15
Reserve-Warnleuchte3-3
Rückstellknopf RESET3-9
- S**
Schalten5-2
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen.....6-19
Scheinwerferlampe, auswechseln6-29
Schwingen-Drehpunkte, schmieren.....6-25
Seitenständer3-16
Seitenständer, prüfen und schmieren...6-24
Sicherheitsinformationen1-1
Sicherungen, wechseln.....6-28
Sitzbank3-14
Spiel des Gasdrehgriffs, prüfen6-15
Spiel des Handbremshebels, prüfen.....6-18
Standlichtlampe, auswechseln6-30
Starterschalter.....3-8
- T**
Tankverschluss3-11
Technische Daten8-1
Teleskopgabel, prüfen6-25
- V**
Ventilspiel.....6-15

Vorsicht bei Mattfarben 7-1

W

Wahlknopf SELECT 3-9

Warnblinkschalter 3-9

Wartung, Abgas-Kontrollsystem 6-3

Wartung und Schmierung, regelmäßig... 6-4

Z

Zündkerzen, prüfen 6-8

Zünd-/Lenkschloss..... 3-1

Zündunterbrechungs- u.

Anlassperrschalter-System 3-17

